

Strahlende Kindergarten-Welt

Erstes Lichterfest der Kita Neddelradspatzen in Banzkow



Viele Windlichter lassen die Weide in warmem Licht erstrahlen.

Die Sonne ist schon vor gut einer halben Stunde untergegangen. Auf dem Weg hüpfen Kinder vor Aufregung um Dich herum, auf dem Weg zum Banzkower Kirchplatz. Aufgrund der Dunkelheit und durch den aufziehenden Nebel ist dieser nur schemenhaft erkennbar. Eine einzige schummrige Laterne an der Seite wirft ihr blasses Licht – ein paar Meter weit. Darunter stehen schon die ersten Eltern. Um sie herum jagen jede Menge Irrlichter bis tief in die Dunkelheit und wieder zurück. Diese lustigen, hüpfenden Lichter sind reflektierende Jacken und Mützen oder kleine Taschenlampen, die zu den tobenden Zwergen gehören, die sich zu haschen versuchen. Einigen dieser

Wirbelwinde gilt es auszuweichen, schon trifft man auf ein Grüppchen Erwachsener. Erste Hallos.

Eine Mutter verteilt leuchtende Knicklichter an die Kleinen, die mittlerweile überall sind: Auf der steinernen Kartoffelmaus, den Bänken, hinter den Bäumen, den Containern und zwischen uns allen. Während hier und da ein paar Worte gewechselt werden und vereinzelt um Orientierung gerungen wird, versucht sich eine einzelne Stimme ihren Weg durch die Dunkelheit, den Nebel, die Gespräche und die tobenden Kinder zu bahnen. Es ist Kim Petuschkow, und die Stimme des Pädagogen überschlägt sich mehrmals. Er scheint es nicht gewohnt zu sein, schreien zu müssen. Bewundernswert! Hat er doch



Kindergartenkinder erobern ihren Kita-Spielplatz im Lichterschein.

den ganzen Tag mit diesen Rackern zu tun. Ein paar kurze, familiäre Worte, dann werden den Kindern Lampions in die Hände gedrückt.

Plötzlich tauchen Blaulichter auf: Ein Polizeiwagen sperrt nach hinten die Straße ab, ein anderer fährt voraus. Die Kinder werden immer nervöser und schließlich setzen sich alle in Bewegung. Die Feuerwehr in unserer Nähe folgt uns. Die Kinder tragen stolz ihre Taschenlampen, Knicklichter und schwenken Lampions. Nach kurzer Zeit erreicht der Tross den Hintereingang der Kita.

Wer bisher noch beschäftigt war und sich jetzt umsieht, dem bietet sich ein Anblick von einem mit kleinen Kerzen in selbstgestalteten Gläsern gesäumten Weg und dicht an dicht gedrängten kleinen flackernden Lichtern. Die Wände des Krippenhofs erstrahlen in bunten Farben – rechts und links des Weges noch immer der warme Kerzenschein. Die Kinder staunen. Sie zeigen sich gegenseitig, was sie gerade Neues entdeckt haben. Die Eltern freuen sich über den Erfolg der Vorbereitungen. Und auch das Wetter ist perfekt!

Dann stürmen die Kinder auf ihren Kita-Spielplatz. Auch hier überall bunte Lichter und Lampen und in allen Farben angestrahlte Bäume. Die Weide hängt voll mit Windlichtern. Feuerkörbe und Schwedenfackeln erleuchten den Platz und die Spielgeräte sind fast alle zugänglich. Toben in der Dunkelheit mit allen Freunden und ziemlich entspannten Eltern – das haben die meisten hier noch nicht oft erlebt. Die sich drehende

Seilpyramide wird erklommen. Ein paar Eltern sorgen für Aufregung und Abwechslung mit: „Und jetzt drehen die Mädchen“ oder „...und jetzt die Jungen!“ Jauchzen und Lachen. Eltern, Kinder, alle zur gleichen Zeit in der Kita. Wiedersehen, Kennenlernen, Gespräche und überall: Lichter!

Am Bratwurststand bildet sich nun eine lange Schlange. Die nächste Gelegenheit für Gespräche. Wer von den Kindern Lust auf Süßes hat, greift sich ein wenig Popcorn. Spielen und Toben im schummrigen Licht – die Taschenlampen, Blinkschläuche und Knicklichter sind so besonders, dass die mitgebrachten Gitarren gar nicht zum Einsatz kommen. Gegen 20 Uhr geht das Fest langsam zu Ende. Müde und glückliche Kinder sowie zufriedene Eltern und Erzieher treten den Heimweg an.

Danke. Danke an alle die gekommen sind und mit fröhlichem Geschrei, ihrer Betreuung am Abend oder mit ihrer Anwesenheit das Lichterfest zu etwas Besonderem gemacht haben. Und danke auch an das Erzieherteam, den Elternrat und die Helfer, die die Konzeption des ersten Festes dieser Art erarbeitet und umgesetzt haben.

Kim Petuschkow, dem erst kürzlich die Leitung der Kita Neddelradspatzen in Banzkow übertragen worden ist, meint zum Erfolg dieses Lichterfestes: „Und das nächste Mal gibt es noch mehr Lichter!“ Demnach können wir uns alle im kommenden Jahr auf ein LICHTER-MEER freuen.

Text/Fotos: Sven Ehrlich

Kindertagesstätte



Neddelrad Spatzen

